

SANUM-Therapie bei allergischer Konjunktivitis

Beschwerden beseitigt erst durch Einsatz von SANUM-Mitteln

von Dr. med. Mujeer Al-Haj

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 34/1996, Seite 16 - 17

In der SANUM-Post wurden bereits wiederholt Fälle aus der Praxis angesprochen, bei denen Vorbehandlungen über lange Zeit zu keinem überzeugenden Therapieerfolg geführt haben, ehe sich die Patienten schließlich in einer Praxis einfanden, in der vorrangig und mit Erfahrung SANUM-Präparate eingesetzt werden. Immer wieder war dann zu beobachten, wie bald und wie nachhaltig gerade auch chronische Beschwerden bei richtigem Einsatz dieser Präparate - gegebenenfalls auch

in Kombination mit anderen Präparaten oder Verfahren - sich zurückbildeten, so daß die Patienten oft schon nach wenigen Wochen als geheilt entlassen werden konnten.

Berichte von Praxisfällen dieser Art sollen in der SANUM-Post auch in Zukunft für eine Behandlerinformation zur Veröffentlichung kommen und dabei durch Photographien den Therapieerfolg belegen. Der im folgenden beschriebene Praxisfall betrifft eine 35jährige Frau, die seit ca.

vier Jahren an sehr lästigen Beschwerden im Augenbereich litt.

Durch diese für alle sichtbaren Beschwerden im Gesicht der jungen Frau war nicht nur ihr allgemeines Wohlbefinden empfindlich beeinträchtigt, es drohte ihr mehr und mehr auch eine schlimme Isolation bzw. Vereinsamung im mitmenschlichen Bereich. In all den Jahren suchte die Frau Hilfe bei verschiedenen Ärzten und Fachärzten, deren Behandlung - so auch mit Kortison-



Bild 1: Aufnahme v. 9.11.1995 vor der Behandlung



Bild 2: Aufnahme v. 9.11.1995 vor der Behandlung



Bild 3: Aufnahme v. 22.12.1995 nach der Behandlung



Bild 4: Aufnahme v. 22.12.1995 nach der Behandlung



präparaten - sich aber in keinem Fall als nachhaltig wirksam erwiesen hat.

Die junge Frau erschien zur Behandlung in der eigenen Praxis am 9. November 1995 und konnte bereits am 22. Dezember 1995 mit gutem Therapieerfolg entlassen werden. Die Bilder 1 und 2 geben den Zustand der Patientin zu Beginn der Behandlung und die Bilder 3 und 4 ihren Zustand nach Abschluß der Behandlung wieder. Die Veränderungen durch die Therapie sind deutlich sichtbar. Durch diese erfolgreiche Therapie hat die Patientin auch wieder zu ihrer früheren psychischen Ausgeglichenheit zurückgefunden und ihre erheblichen Hemmungen überwunden. Sie begibt sich damit wieder unverkrampft und sicher in die Gesellschaft von Menschen.

Nach Erhebung der Anamnese und mit dem Ergebnis durch spezielle Untersuchungen war folgende Diagnose zu stellen: Konjunktivitis, Aller-

gien, Amalgambelastung durch Zahnfüllungen. Auf der Basis dieser Diagnose gestaltete sich die Therapie für die Patientin wie folgt, wobei auch eine Zahnsanierung mit sachgemäßer Entfernung der Amalgamfüllungen durch einen Zahnarzt durchgeführt wurde. Es ist ja bekannt, daß manche chronischen Beschwerden ursächlich auf eine Körperbelastung durch die quecksilberhaltigen Amalgamzahnfüllungen zurückgehen. Eine Schädigung der Darmflora wie auch eine Förderung der Allergiebereitschaft können dazu zählen. Die Patientin erhielt somit im Rahmen ihrer individuellen Therapie die folgenden Verordnungen:

- Darmsanierung bei Allergien (siehe Tafel);
- ALKALA-N-Pulver, 1 Meßlöffel in Wasser schluckweise über den ganzen Tag verteilt einnehmen;

- MUCOKEHL-Augentropfen, zweimal täglich 1 Tropfen in jedes Auge träufeln;
- Hevertotox-Tropfen, dreimal täglich 25 Tropfen einnehmen.

Des weiteren erhielt die Patientin zweimal wöchentlich mit ansteigender Eigenblutblutmenge von 0,5 bis 3 ml i.m.-Eigenblutinjektionen in folgender Zusammensetzung: Eigenblut + 1 Ampulle FORMASAN + 1 Ampulle MUCOKEHL + 1 Ampulle SELENOKEHL + 1 Ampulle Polilevo N.

Zur Therapieergänzung wurde zweimal wöchentlich eine Nadelakupunktur mit insgesamt 15 Sitzungen verabreicht. Die Punkte hierzu waren: B 12, Di 19, Di 20, LG 23, Di 11 und Di 4. Die folgende Tafel enthält weitere Anleitungen zur Therapie, die sich speziell auf eine medikamentöse Darmsanierung bei Allergien mit SANUM-Arzneimitteln beziehen.

Darmsanierung bei Allergien während der Allergiediät

(siehe Buch „Ernährungsumstellung für chronisch Kranke und Allergiker“ von Dr. K. Werthmann)

Therapievorschlag von Dr. med. M. Al-Haj

Vorthherapie bei Infektanfälligkeit

0. **SANKOMBI**-Tropfen: 1× täglich 10 Tropfen oral vor einer Mahlzeit während 2–3 Wochen.

Flüssigkeit während 2–3 Monaten oder 1× täglich 10 Tropfen oral vor einer Mahlzeit während 2–3 Monaten.

Therapie mit Pilzpräparaten

1. **MUCOKEHL D5** Ampullen oder Tropfen: 1× 1 Ampulle an die Akupunkturpunkte Magen 25 bilateral und präperitoneal oder i.v. spritzen während 2 Tagen oder 2× täglich 10 Tropfen oral vor einer Mahlzeit während 2 Tagen.
2. **FORTAKEHL D5** Tabletten oder Tropfen: 1× täglich 1 Tablette vor dem Schlafengehen mit Flüssigkeit während 20 Tagen oder 1× täglich 10 Tropfen oral vor einer Mahlzeit während 20 Tagen.
3. **PEFRAKEHL D5** Kapseln oder Tropfen: 1× täglich 1 Kapsel vor dem Schlafengehen mit

Therapie mit Bakterienpräparaten

Die Kapselpräparate UTILIN schwach und RECARCIN werden nach folgendem Plan eingenommen:

1. Woche: 1× 1 Kapsel UTILIN schwach am Montag nüchtern ohne Flüssigkeit.
2. Woche: 1× 1 Kapsel RECARCIN am Montag nüchtern mit etwas Wasser.
3. Woche: 1× 1 Kapsel UTILIN schwach am Montag nüchtern ohne Flüssigkeit; 1× 1 Kapsel RECARCIN am Donnerstag nüchtern mit etwas Wasser.
4. bis 6. Woche: Einnahme wie in der 3. Woche.